

BUCHVORSTELLUNG



Jürgen Hohnholtz: THAILAND: Geographie - Geschichte - Kultur - Religion - Staat - Gesellschaft - Politik - Wirtschaft, Thienemann Verlag, Stuttgart 1984

Selbstgestecktes Ziel dieser von Jürgen Hohnholtz herausgegebenen Thailandmonographie ist es, Thailands Gegenwart aus der Vergangenheit verstehen zu lernen. Entsprechend heißt es im Klappentext des Buches: "Anliegen ist es, die historischen Vorgänge und die jüngsten Ereignisse sowie die außerordentlichen kulturellen Leistungen des thailändischen Volkes aufzuzeigen." Dabei, so läßt sich dann dem Vorwort entnehmen, habe man sich bemüht, ein objektives Bild von diesem Land und seinen Leuten zu vermitteln.

Das über 500 Seiten starke Buch gliedert sich im folgenden in fünf große, sich inhaltlich unterscheidende Themenbereiche, nämlich 1. Naturraum, 2. Geschichte, Kultur und Religion, 3. Staat und Politik, 4. Mensch und Gesellschaft und 5. Wirtschaft, welche wiederum von jeweils unterschiedlichen deutschen oder thailändischen Autoren geschrieben wurden. Leider sind den einzelnen Themenbereichen keine weiteren einleitenden Worte oder eine einschätzende Stellungnahme des Herausgebers vorangestellt, so daß die Auswahl der Themenbereiche, deren Wichtigkeit und Zusammenhang, z.B. die Bedeutung des Buddhismus für das thailändische Volk oder aber die eventuellen Zusammenhänge von Religion und Politik, einzig und allein den interpretativen Gedanken des Lesers überlassen bleiben. Doch auch die sehr unterschiedlichen

Themenbereiche und die sich hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidenden Beiträge innerhalb eines Bereiches machen es ebenfalls sinnvoll und wünschenswert, diese im einzelnen kurz vorzustellen.

So befaßt sich der erste Teil mit dem Naturraum. Einer kurzen Darstellung der ökologischen Bereiche (Böden, Gewässer, Klima usw.) folgt eine Beschreibung der natürlichen agrarischen Ressourcen.

Aus der Sicht eines Agrarwissenschaftlers werden dann Probleme der Ressourcenverknappung, z.B. Anbaufläche, und der Umweltzerstörung, z.B. Urbanisierung, aufgezeigt.

Der Titel "Die Geschichte des Königsreiches Thailand", mit dem der zweite große Abschnitt eingeleitet wird, hält, was er verspricht: Eine Geschichte des thailändischen Hofes und das Gerangel mit anderen Völkern des südostasiatischen Festlandes (Mon, Khmer) um die Beherrschung eines möglichst großen Gebietes.

Im weiteren Verlauf dieses Abschnittes werden interessante Einblicke in die thailändische Literatur, die Kunst, das Theater und die klassische Musik geboten.

Zum Abschluß folgt eine Charakterisierung der Religion. Dabei wird das Nebeneinander von buddhistischen, brahmanistischen und animistischen Glaubensvorstellungen verdeutlicht.

Der dritte Teil befaßt sich mit Staat und Politik. In den Beiträgen über Parteien, Gewerkschaften und Wahlen wird das paternalistische Prinzip der thailändischen Gesellschaft verdeutlicht. Insbesondere der Beitrag zu den Gewerkschaften liefert eine anschauliche Analyse der aktuellen Schwierigkeiten und der begrenzten, politisch restringierten Möglichkeiten der Einflußnahme auf die staatliche Politik.

In dem nachfolgenden Beitrag über die Bürokratie wird die Entstehung einer bürokratischen Elite verdeutlicht. Hier wird allerdings ein - für die Beschreibung von Thailands Bürokratie - nicht unwesentlicher Aspekt ausgespart, nämlich der der Korruption. Wer Thailands Bürokratie beschreibt, sollte nicht vergessen, auch die sehr persönlichen Interessen der "Beamten" um Macht und Geld und die damit verbundene Korruption zumindest zu erwähnen.

Im vierten Teil "Mensch und Gesellschaft" findet sich unter dem Titel "Sozialer Wandel und Bevölkerungsentwicklung" eine gelungene kurze Darstellung dieses komplexen Sachverhaltes, wobei der

Autor sich auch nicht scheut, von Klassenbildungsprozessen zu sprechen. Demgegenüber bietet der Beitrag über "Lebensverhältnisse, Arbeitsbedingungen und Sozialentwicklung auf dem Lande" zwar zum Teil gute Deskription, geht jedoch nicht über eine sehr oberflächliche Analyse hinaus. So z.B. seine Erklärung zu steigender Landlosigkeit: "Aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Landverknappung steigt die Zahl der landlosen Familien allerdings ständig an." (S.397) Hier hätte durch Hinweise auf die Weltmarktintegration und die Agrar- und Reispolitik der thailändischen Regierung einiges zur Vertiefung des Verständnisses dieser Problematik beigetragen werden können.

Das gleiche gilt für den gesamten letzten Teil der Monographie über die Wirtschaft. Die gesamte Darstellung basiert auf dem Wachstumskonzept von Rostow. Der positive Tenor der Wirtschaftsentwicklung wird nur in Randbemerkungen relativiert: "Wirtschaftssystem und Entwicklungsweg - das westliche Modernisierungs- und Industrialisierungsmodell - haben einen Konzentrationsprozeß mit wachsender Eigendynamik hervorgebracht." (S.435) Bei genügender Einsicht und Bereitschaft der Oberschicht seien diese Probleme aber durchaus steuerbar. Hieran schließt sich eine Darstellung der einzelnen wirtschaftlichen Sektoren (Industrie, Dienstleistung, Landwirtschaft, Tourismus) und des Geldwesens an.

Die oft gravierende Oberflächlichkeit der Darstellungen sei exemplarisch am Beispiel der Landwirtschaft illustriert: "Im März 1975 hat die Regierung mit großer Unterstützung des Volkes das Landreformgesetz verabschiedet ... Das Landreformprogramm wird Gebiet für Gebiet, je nachdem es gebraucht wird, realisiert." (S.462) Ersteres ist zweifellos richtig. Daß aber aus einem Nationalen Entwicklungsplan und daraus abgeleiteten Reformprogrammen nicht unbedingt Taten, und schon gar nicht unbedingt erfolgreiche, resultieren müssen, ist ebenso unbestreitbar. Das einzige Resultat des Landreformprogrammes war die Errichtung einiger Behörden und die Vermessung einiger Sub-Distrikte. Daß das Reformprogramm nie ernsthaft durchgesetzt werden sollte, geht schon aus dem geringen Etat hervor, welcher hierfür von der Regierung vorgesehen war.

Somit ist, trotz des weiten Spektrums der Autoren, der Anspruch und die Zielsetzung des Herausgebers nur in einigen Beiträgen erfüllt worden. Allen Abschnitten gemeinsam ist zwar die allgemein überblickartige und durch den Schwerpunkt der historischen Ent-

wicklung strukturierte Darstellung, die sich chronologisch auf die Sukothai-, Ayudaya- und Bangkok-Periode erstrecken und sich schließlich der Gegenwart annähern, doch zum Verständnis der aktuellen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Situation Thailands

kann das Buch nur begrenzt beitragen. Dazu sind die einzelnen Beiträge qualitativ zu unterschiedlich und stehen weiterhin einfach zu unverbunden hintereinander.

Aber dennoch - trotz aller Kritik - ist dieses Buch sicher, aufgrund

seiner klar abgegrenzten Themenbereiche und deren überblickartiger Darstellung, ein empfehlenswertes Nachschlagewerk für den interessierten "Thailand-Anfänger."

Heiko Schulze
Susanne Hennig

NACHRICHTEN

Weltbank empfiehlt Thailand sich an Süd-Korea zu orientieren

In einem kürzlich von der Weltbank angefertigten Bericht mit dem Titel "Thailand: Wachstum mit Stabilität - Eine Herausforderung an den 6. Fünfjahresplan" wird Thailand aufgefordert, eine stärker wachstumsorientierte Wirtschaftsstrategie anzunehmen. Zwar akzeptiert die Weltbank weiterhin Maßnahmen in den nächsten 2 Jahren, die den Staatshaushalt und laufenden Defizite an die Zügel nehmen, so betont sie doch die Notwendigkeit des Wirtschaftswachstums, um Thailand rasch zu entwickeln und in den späten 80er Jahren die Armut zu lindern. Im Prinzip schlägt sie Thailand vor, den Weg Süd-Koreas einzuschlagen.

Konkret fordert der Bericht, daß die thailändische Regierung die Sparrate und die Investitionen erheblich erhöhen müsse. Ist das erfolgreich, so der Bericht, kann Thailand mit einem schnelleren Wachstum rechnen, finanziert mit inländischen Quellen und ausländischen Anleihen. Er warnt davor, daß das Sparprogramm der Regierung nicht geeignet sein könnte.

Der Bericht wurde genau zu dem Zeitpunkt der vorbereitenden Beratung des 6. Fünf-Jahres-Plan (von Okt.1986 bis Sept. 1991) veröffentlicht. Für den gesamten Zeitraum des 6.Plans sagt die Weltbank eine Wachstumsrate des Bruttosozialproduktes von 4,6 bis 5,7% im Jahresdurchschnitt voraus, Zahlen, die grob mit der Zielperspektive thailändischer Planer von 5% übereinstimmen. Die Schätzungen der Weltbank beruhen auf der Annahme, daß Thailand die laufenden kurzfristigen Verschuldungen unter Kontrolle bringt, die Steuereinnahmen auf etwa 15,5 bis 16% des Bruttosozialproduktes hält, an einer zurückhaltenden öffentlichen Investitionspolitik festhält und den Export durch eine Reform der Handels- und Industriepolitik fördert.

Weiterhin sagte die Weltbank voraus, daß langfristig Thailand mit einem realen Wachstum von jährlich 7% rechnen kann, trotz der schlechten Lage der Weltwirtschaft. Sie rät der thailändischen Regierung, daß weiterhin ausländische Kredite eine wichtige Rolle für öffentliche wie private Investitionen spielen, aber nicht inländische Spareinlagen ersetzen sollten. Sie schlägt vor, daß der Schuldendienst für mittel-

und langfristige Verschuldungen auf 20% des BSP gesenkt, während die inländischen Spareinlagen und Investitionen insgesamt langfristig auf jeweils 28% und 30% erhöht werden sollten.

Thailands langfristige Verschuldungen betragen Ende 1985 US\$ 11,7 Mrd., wovon US\$ 7,8 Mrd. öffentliche oder öffentlich garantierte waren. Zusammen mit weiteren US\$ 3,2 Mrd. kurzfristigen Verschuldungen (vornehmlich im privaten Bereich) betrug die Gesamtverschuldung US\$ 14,9 Mrd., mit einer hohen Schuldendienststrategie von 25% im Vergleich zu 17,3% 1980.

Im Vergleich zur Situation Süd-Koreas in den frühen 80er Jahren schreibt der Bericht: "Süd-Korea erlitt von außen wie von innen sehr viel größere Schocks als Thailand heute. Weil die Stabilisierungsmaßnahmen Koreas schnell und ausreichend waren und weil sie nicht auf Kosten langfristiger Überlegungen erfolgten, erholte sich die Wirtschaft schnell."

Thailändische Planer gehen nicht davon aus, daß die koreanischen Erfahrungen auf Thailand übertragen werden könnten. Ein höherer Beamter der National Economic and Social Development Board sagte, daß der Entscheidungsprozeß und die Wirtschaftsstruktur der beiden Länder

ECONOMIES

ESTIMATED BORROWING CAPACITY*

(US\$ million)	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Commitments	1,200	1,500	2,000	2,500	2,700	3,000
Debt	8,759	9,374	10,118	11,301	12,797	14,529
Debt service	1,269	1,367	1,468	1,459	1,510	1,715
Debt service ratio						
Base export growth	11.0	10.6	10.0	8.8	8.0	8.1
Low export growth	11.0	10.7	10.4	9.4	8.8	9.2

*Figures refer to public and publicly guaranteed debt only.

Source: World Bank.

THAILAND'S GROWTH OUTLOOK

(Projected performance under alternative external conditions)

	Improving world environment			Adverse world environment		
	1986-87	1988-91	Sixth-plan period	1986-87	1988-91	Sixth-plan period
Real annual growth (%)						
Exports	5.1	5.8	5.8	4.5	4.8	4.7
GDP	4.6	5.3	5.7	4.3	4.6	4.6
As % of GDP						
Investment	21.0	24.4	23.8	21.0	22.4	22.2
Current-account deficit	2.6	1.8	1.9	2.7	2.3	2.3
External debt ratios						
L.T. debt-service ratio	22.2	18.4	19.0	22.5	20.6	20.8
Total debt-service ratio*	25.0	20.4	21.1	25.3	22.7	23.0

*Includes short-term debt.

Source: World Bank.